

Niedersachsen Invest GmbH

Geschäftsbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

A.	Wesentliche Angaben zur Gesellschaft	3
B.	Struktur der Gesellschaft	4
C.	Gesellschafter- und Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2023	5
D.	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	6
1.	Geschäfts- und Rahmenbedingungen des Unternehmens	6
2.	Ertragslage	7
3.	Finanzlage	8
4.	Vermögenslage und Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen	8
4.1	Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – (NORD/LB)	8
4.2	Beteiligung an der Fürstenberg Holding GmbH	9
5.	Chancen- und Risikoberichterstattung	10
6.	Prognosebericht	13
E.	Jahresabschluss	15
I.	Bilanz zum 31. Dezember 2023	15
II.	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023	17
III.	Anhang für das Geschäftsjahr 2023	18
1.	Allgemeine Erläuterungen	18
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
3.	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz	19
4.	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	20
5.	Sonstige Angaben	21
	Mitarbeiter	21
	Haftungsverhältnisse	21
IV.	Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023 – Handelsrecht	24
F.	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	25

A. Wesentliche Angaben zur Gesellschaft

Firma

Niedersachsen Invest GmbH

Anschrift / Sitz

c/o Niedersächsisches Finanzministerium

Schiffgraben 10

30159 Hannover

Registereintragung

Handelsregister B des Amtsgerichts Hannover

HRB 217496

Geschäftsführer

Magnus Philipp Freiherr Knigge (bis 31.12.2023)

Oliver Rupprecht (ab 1.10.2023)

Prokura

David Mente (ab 15. Mai 2023)

Kontakt

Niedersachsen Invest GmbH

c/o Niedersächsisches Finanzministerium

Schiffgraben 10

30159 Hannover

Telefon: 0511 – 120 8190

E-Mail: NDS-invest-mf@mf.niedersachsen.de

Jahresabschlussprüfer

Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover

B. Struktur der Gesellschaft

Das Land Niedersachsen hat mit notariell beurkundetem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 30. Januar 2019 sämtliche Gesellschaftsanteile an der im Jahr 2018 als reine Vorratsgesellschaft gegründeten und im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter der Registernummer HRB 217 496 eingetragenen STG Vierhundertzehnte Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH erworben, die seitdem als Niedersachsen Invest GmbH firmiert. Der Sitz der Gesellschaft ist Hannover.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten sowie das Verwalten – jeweils einschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln und dem Abschluss derivativer Sicherungsinstrumente – einer Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – sowie an der Fürstenberg Holding GmbH einschließlich jeweils ihrer Rechtsnachfolger im Interesse des Landes Niedersachsen, ohne dass hierdurch erlaubnispflichtige Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen erbracht werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Beteiligungen an Unternehmen im Interesse des Landes Niedersachsen zu erwerben, zu halten und zu verwalten, jeweils einschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln und dem Abschluss derivativer Sicherungsinstrumente. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus das Halten und Verwalten eigenen Vermögens.

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

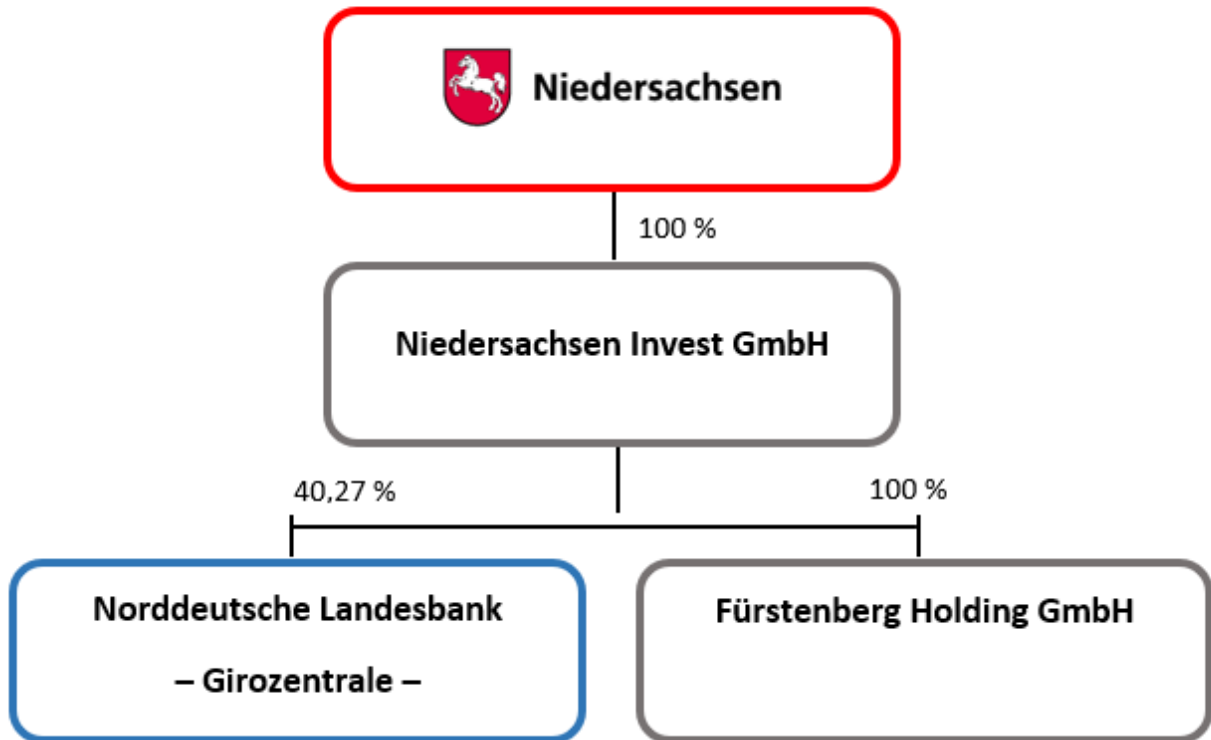
Alleiniger Gesellschafter ist seit Erwerb der Gesellschaft das Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Finanzministerium. Zu allen Handlungen der Geschäftsführung, die über den gewöhnlichen Umfang des Geschäftsbetriebes der Gesellschaft hinausgehen, ist eine Zustimmung des Gesellschafters erforderlich.

Hannover, 21. Juni 2024

Die Geschäftsführung

Oliver Rupprecht

**C. Gesellschafter- und Beteiligungsverhältnisse zum
31. Dezember 2023**



D. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen des Unternehmens

Die Niedersachsen Invest GmbH ist ein Beteiligungsunternehmen des Landes Niedersachsen. Sitz der Gesellschaft und Ort der Geschäftsleitung befinden sich in 30159 Hannover, Schiffgraben 10. Alleinigere Gesellschafter der Niedersachsen Invest GmbH ist das Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Finanzministerium.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten sowie das Verwalten – jeweils einschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln und dem Abschluss derivativer Sicherungsinstrumente – einer Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – sowie an der Fürstenberg Holding GmbH einschließlich jeweils ihrer Rechtsnachfolger im Interesse des Landes Niedersachsen, ohne dass hierdurch erlaubnispflichtige Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen erbracht werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Beteiligungen an Unternehmen im Interesse des Landes Niedersachsen zu erwerben, zu halten und zu verwalten, jeweils einschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln und dem Abschluss derivativer Sicherungsinstrumente. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus auch das Halten und Verwalten eigenen Vermögens. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft schließlich zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen.

Die Situation der Niedersachsen Invest GmbH als Holdinggesellschaft ohne weitere, über das Halten, Verwalten und Finanzieren der Beteiligungen hinausgehende wirtschaftliche Tätigkeiten, ist geprägt von der Entwicklung und der Werthaltigkeit der beiden Beteiligungsunternehmen.

Im Gesamtjahr 2023 sank das reale Bruttoinlandsprodukt nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für diese negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung waren u. a. die Folgen der geopolitischen Krisen, die schwache Auslandsnachfrage und die hohen Energiekosten, welche die industrielle Produktion und die Exportwirtschaft belasteten. Weiterhin wirkten sich die gestiegenen Finanzierungskosten auf Investitionen und eine Zurückhaltung bei den privaten Konsumausgaben negativ aus.

Unter Berücksichtigung der geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird von der Bundesbank erwartet, dass sich die deutsche Wirtschaftsleistung erst im Laufe des Jahres 2024 allmählich erholt und im günstigsten Fall ein geringes gesamtwirtschaftliches Wachstum im Gesamtjahr 2024 erreicht werden kann.

Die Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), als eine wesentliche Beteiligung der Niedersachsen Invest GmbH, hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem deutlich verbesserten Konzernergebnis vor

Steuern in Höhe von EUR 271 Mio. abgeschlossen. Das Ergebnis nach Steuern lag bei EUR 224 Mio. Im Jahr 2022 belief sich das Vorsteuerergebnis noch auf EUR 104 Mio.

Das „Stand-alone Rating“ der NORD/LB wurde im März 2024 von Moody's um eine Stufe von ba3 auf ba2 angehoben. Das Long-term Rating der NORD/LB wurde zum selben Zeitpunkt um vier Stufen auf Aa2 verbessert. Hierbei spielte insbesondere das bessere „Stand-alone Rating“ der NORD/LB und der verstärkte gegenseitige Haftungsverbund innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) eine Rolle.

Die Situation der Fürstenberg Holding GmbH als Beteiligungsholding ist geprägt von der Entwicklung und der Werthaltigkeit ihrer beiden Beteiligungsunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die Toto-Lotto Niedersachsen GmbH Spieleinsätze in Höhe von EUR 858,3 Mio. (Vorjahr: EUR 813,7 Mio.) und damit rund EUR 44,6 Mio. mehr gegenüber dem Vorjahr vereinnahmen. Dies entspricht einer Steigerung von 5,5 % p. a. Insgesamt wurde damit ein deutlich besserer Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 28.719 (Vorjahr: TEUR 22.895) erzielt, die Steigerung liegt hier überproportional bei 25,4 %. Am 12. April 2024 erfolgte eine Ausschüttung der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH für das Geschäftsjahr 2023 an die Fürstenberg Holding GmbH in Höhe von EUR 14,3 Mio.

Das Geschäftsjahr 2023 der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH endete mit einem Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme von TEUR -3.604 (Vorjahr TEUR -2.830). Die Hauptursache für das im Vorjahresvergleich deutlich schlechtere Ergebnis liegt bei einem leicht gesunkenen Umsatz an den gestiegenen Kosten, u. a. gestiegene Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Anpassungen und gestiegene Instandhaltung- sowie Reparaturaufwendungen.

2. Ertragslage

Der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf TEUR 5.263 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 308.956). Die Niedersachsen Invest GmbH konnte im berichtsrelevanten Geschäftsjahr Beteiligungserträge von der Fürstenberg Holding GmbH in Höhe von TEUR 7.000 vereinnahmen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr TEUR 91) setzen sich vorwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und periodenfremden Erträgen zusammen. Weiterhin sind sonstige Zinsen und Erträge in einem Umfang von TEUR 1.341 (Vorjahr TEUR 1.270) vereinnahmt worden. Die operativen Aufwendungen setzen sich zusammen aus Personalkosten in Höhe von TEUR 140 (Vorjahr TEUR 160), Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in einem Umfang von TEUR 2.863 (Vorjahr TEUR 2.863) sowie sonstigen Aufwendungen (u. a. Erstellung der Buchführung, der Beratung in steuerlichen Angelegenheiten, der Jahresabschlussprüfung, periodenfremde Aufwendungen) in Höhe von insgesamt TEUR 106 (Vorjahr TEUR 155).

3. Finanzlage

Die Niedersachsen Invest GmbH hat den sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb resultierenden Finanzbedarf für das Geschäftsjahr 2023 aus den vorhandenen liquiden Mitteln, sowie den Erträgen aus Beteiligungen gedeckt. Es wurden keine Gesellschaftermittel an den Gesellschafter zurückgezahlt. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit in der Lage, ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen.

Das aufgenommene Fremdkapital in Höhe von TEUR 1.423.500 in Form von börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen und Namensschuldverschreibungen steht unverändert zur Verfügung.

4. Vermögenslage und Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen

Die Bilanzsumme der Niedersachsen Invest GmbH betrug zum 31.12.2023 TEUR 1.426.531 (Vorjahr TEUR 1.427.810). Das Gesellschaftsvermögen bestand mit einem Anteil von 78,4 % aus Finanzanlagen, namentlich aus der Beteiligung an der NORD/LB sowie aus der Beteiligung an der Fürstenberg Holding GmbH. Der restliche Anteil an dem Vermögen entfällt in Höhe von 0,5 % auf Guthaben der Niedersachsen Invest GmbH bei Kreditinstituten sowie in Höhe von ebenfalls 0,3 % auf aktivische Rechnungsabgrenzungsposten. Das aufgrund der vorgenommenen Wertberichtigungen in 2022 entstandene aktivische Eigenkapital hat einen Anteil von 20,8 % an der Bilanzsumme.

Zu den einzelnen Finanzanlagen ist Folgendes auszuführen:

4.1 Beteiligung an der Norddeutschen Landesbank – Girozentrale – (NORD/LB)

Die NORD/LB ist ein Kreditinstitut in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Die Rechtsverhältnisse der NORD/LB sind in dem Staatsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Mecklenburg-Vorpommern über die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 6. Dezember 2019 geregelt.

Die NORD/LB hat im Geschäftsjahr 2023 den mit der Kapitalisierung im Jahre 2019 verbundenen Konsolidierungskurs fortgeführt. Der Transformationsprozess wurde weiterverfolgt und die Ertrags- und Kostenmaßnahmen weiter umgesetzt. So wurden die Maßnahmen zum Personalabbau bis Ende 2023 konsequent verfolgt und die Anzahl der Mitarbeitenden weiter deutlich reduziert. Ebenso wurde die Investitionsbank Sachsen-Anhalt aus der NORD/LB herausgelöst und per 1. März 2023 verselbständigt. Dieser gesamte Transformationsprozess soll planmäßig bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Die Aufsichtsratssitzung und Trägerversammlung vom 18. September

2023 hat der Bank die 1. Phase der Einführung einer neuen Bankensteuerung („fitt“) freigegeben. Eine Umsetzung ist bis Mitte 2026 geplant.

Die Bilanzsumme der NORD/LB lag zum 31. Dezember 2023 bei MEUR 111.981 (Vorjahr MEUR 109.325) nahezu unverändert.

Auch im Geschäftsjahr 2023 konnte die NORD/LB in der Konzernrechnung einen wieder deutlich verbesserten Überschuss erwirtschaften. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern von MEUR 89 auf MEUR 224 um mehr als das Doppelte. Die Ertragslage der Bank ist im Berichtszeitraum insbesondere von einem Anstieg des Zins- und Provisionsergebnisses positiv beeinflusst worden. Alleine der Anstieg des Zinsergebnisses um MEUR 180 auf MEUR 1.076 (Vorjahr MEUR 896) ist Ausdruck eines allgemein stark gestiegenen Zinsniveaus insbesondere im kurzfristigen Bereich der Zinskurve. Das Provisionsergebnis verbesserte sich auf MEUR 209 (Vorjahr MEUR 166). Die Gebühren der Bank für die Finanzgarantien vom Land Niedersachsen auf abgesicherte Kreditportfolios sind planmäßig weiter rückläufig und betragen im Berichtsjahr noch MEUR 27 (Vorjahr MEUR 47).

Die harte Kernkapitalquote konnte daher im Geschäftsjahr 2023 deutlich zulegen von 14,16 % auf 15,15 %.

Das Stammkapital der NORD/LB beträgt am 31. Dezember 2023 TEUR 3.167.881. Der nominelle Anteil der Niedersachsen Invest GmbH daran beträgt TEUR 1.275.750. Das Land Niedersachsen hat sich gegenüber der NORD/LB verpflichtet, die für die Gewährung von Garantien zur Absicherung von Kreditportfolios der NORD/LB erhaltenen Vergütungen entweder selbst oder durch landeseigene Gesellschaften in die NORD/LB als weitere Stammkapitalerhöhung einzulegen. Die Niedersächsische Landesregierung hat entschieden, dass die im Jahr 2023 zugeflossenen Garantievergütungen in Höhe von MEUR 31,26 vom Land Niedersachsen direkt eingelegt werden. Da das Land als einziger Träger an der Kapitalerhöhung teilnahm, wurden die Kapitalanteile der übrigen Träger der NORD/LB, also auch der Niedersachsen Invest GmbH, entsprechend verwässert. Nach 40,67 % zum 31. Dezember 2022 sinkt der Anteil am Trägerkapital der NORD/LB zum 31.12.2023 auf 40,27 %.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Bewertung der Beteiligung überprüft und es wurden bei der Niedersachsen Invest GmbH keine Veränderungen am Beteiligungsbuchwert der NORD/LB vollzogen.

4.2 Beteiligung an der Fürstenberg Holding GmbH

Die Fürstenberg Holding GmbH ist eine reine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Hannover.

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie der Abschluss aller hierzu erforderlichen Rechtsgeschäfte.

Aus ihrer Beteiligung an der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH sind der Gesellschaft im berichtsrelevanten Geschäftsjahr Beteiligungserträge netto in Höhe von TEUR 11.429 zugeflossen. Dem standen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 3.951 (Vorjahr TEUR 3.763) gegenüber, die wiederum im Wesentlichen durch die negative Ergebnisabführung von TEUR 3.604 (Vorjahr TEUR 2.830) infolge des mit der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der Abschreibung einer Forderung gegen die Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH in Höhe von TEUR 300 geprägt sind.

Die nach Abzug verbleibenden operativen Aufwendungen in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr TEUR 32) bestehen dabei hauptsächlich aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft (Kosten und Aufwände im Zusammenhang mit der Erstellung der Buchführung, der Beratung in steuerlichen Angelegenheiten, der Jahresabschlussprüfung sowie dem Personalaufwand). Damit beläuft sich der im Berichtsjahr erzielte Jahresüberschuss auf TEUR 7.484 gegenüber TEUR 8.785 im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Bewertungen der Beteiligungen erneut überprüft und es wurden keine Veränderungen am Beteiligungsbuchwert bei der Fürstenberg Holding GmbH durchgeführt.

Auf Grundlage des zwischen der Niedersachsen Invest GmbH und der NORD/LB geschlossenen Vertrags über den Erwerb der Beteiligung an der Fürstenberg Holding GmbH hat sich die Niedersachsen Invest GmbH verpflichtet, die Braunschweig GmbH freizustellen, sollte diese auf Grund einer der Kulturgut Fürstenberg gGmbH im Zusammenhang mit einem Investitionszuschuss der NBank gewährten Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von TEUR 1.000, zum Zwecke der Modernisierung und Umgestaltung des Museums im Schloss Fürstenberg, dessen Betrieb die Kulturgut Fürstenberg gGmbH aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH übernommen hat, widererwartend in Anspruch genommen werden. Die von der Niedersachsen Invest GmbH vertraglich zugesicherte Haftungsfreistellung hatte am Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 weiterhin Bestand. Jedoch sind die Aktiva und Passiva der Braunschweig GmbH auf die NORD/LB übergegangen, die Braunschweig GmbH wiederum ist im Handelsregister erloschen. Gemäß Auskunft der NORD/LB sind die Fördermittel zweckgebunden verbraucht worden und Störungen nicht eingetreten, so dass mit einer Inanspruchnahme der Niedersachsen Invest GmbH weiterhin nicht zu rechnen ist. Die Zweckbindungsfrist der Förderung der Kulturgut Fürstenberg gGmbH läuft bis zum 31. Dezember 2031.

5. Chancen- und Risikoberichterstattung

Für 2024 bestehen weiterhin Unsicherheiten bei der Beurteilung der allgemeinen ökonomischen Lage und der daraus folgenden Auswirkungen auf die Niedersachsen Invest GmbH und ihre Beteiligungen. Durch den auch im Jahr 2024 andauernden russischen Angriffskrieg und die

geopolitischen Veränderungen existieren erhebliche Risiken in der Weltwirtschaft. Die Energiepreise und die hohe Inflation belasten die Haushalte und die Unternehmen in Deutschland weiterhin. Das IFO Institut kommt in seinem Frühjahresgutachten zu einer weiteren Verschlechterung der Konjunkturprognose. Unter Unternehmen und Haushalten ist die Stimmung schlecht und die Unsicherheit hoch. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird nach Angaben des IFO Institut in diesem Jahr nur um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr zunehmen. Im kommenden Jahr wird die Wirtschaftsleistung dann um 1,5 % zulegen. Damit wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 deutlich herabgesetzt (0,7 Prozentpunkte) und für das Jahr 2025 leicht angehoben (0,2 Prozentpunkte). Anders als erwartet, befindet sich die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr 2023/24 in einer Rezession. Insbesondere die Erholung der Industriekonjunktur setzt erst später ein.

Die direkte Verantwortung, unternehmerische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und zu steuern, liegt in der Verantwortung der Unternehmensbereiche.

Die NORD/LB, als wesentliche Beteiligung der Niedersachsen Invest GmbH, hat ihren Umbau weiter vorangetrieben und liegt bei wichtigen Zielen nahezu im Plan. Der damit in 2020 begonnene Transformationsprozess zur Redimensionierung und Neuausrichtung des NORD/LB Konzerns wird in 2024 weiter fortgeführt. Allerdings ist ein wesentlicher Baustein des Restrukturierungsprogramms die Modernisierung der Banksteuerung der NORD/LB. Diese wurde nun erfolgreich in 2023 gestartet, aber wird sich im zeitlichen Ablauf in der Gesamtumsetzung bis 2030 strecken. Es ist davon auszugehen, dass geplante Kostenentlastungen somit ebenfalls später eintreten werden.

Der erfolgreiche Umbau der Bank eröffnet Wachstumsperspektiven in ausgewählten Geschäftsbereichen, die nicht zu den abzubauenen Geschäftsfeldern zählen, sondern weiterhin zum Geschäftsmodell gehören. Zudem profitiert die NORD/LB als führender Finanzierer im Bereich erneuerbarer Energien von der steigenden Nachfrage in diesem Segment. Die ESG-Aspekte sind fest im Geschäftsmodell der NORD/LB integriert. Für 2024 erwartet die NORD/LB ein Neugeschäftsvolumen in vergleichbarer Größe zum Vorjahr. Die weitere Zins- und Konjunktorentwicklung wird die Refinanzierungsbedingungen maßgeblich beeinflussen und sorgt für Unsicherheiten in der Planung. Daher ist ein Fokus der Bank weiterhin, in einem unsicheren Rentabilitätsumfeld Liquidität qualitativ auszusteuern und die sich aus Zinsunsicherheiten ergebenden Entwicklungen frühzeitig einzubeziehen. Die NORD/LB strebt die fortschreitende Ausrichtung auf „grüne“ Produkte sowie eine deutliche Erhöhung des Anteils grüner Emissionen am Kapitalmarkt an. Die erfolgreiche Begebung einer ersten unbesicherten grünen Benchmarkanleihe im Januar 2024 bringt dieses zum Ausdruck.

Es sind keine Ausschüttungen an die Anteilseigner in 2024 eingeplant.

Die Planung der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH geht aufgrund der aktuellen und zukünftig erwarteten rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der geplanten Maßnahmen für das Jahr 2024 von einem gegenüber dem aktuellen Geschäftsjahr moderat geringeren Umsatzniveau aus. Weiterhin berücksichtigt die Erwartung eine ganzjährige Belastung des Konsumbudgets aufgrund der signifikant gestiegenen Verbraucherpreise. Von Seiten der Fürstenberg Holding GmbH wird daher vorsorglich mit einem, im Vergleich zum positiven Geschäftsjahr 2023, geringeren Jahresüberschuss der Toto-Lotto Niedersachsen GmbH gerechnet.

Das extern begleitete Restrukturierungsverfahren bei der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH wurde im Jahr 2023 beendet. In der Gesellschaft läuft ein „Performance Prozess“ in Eigenregie, welcher eine Reduktion ihrer Kostenbasis mit angepassten Absatzwegen zum Ziel hat. Das Geschäftsjahr 2023 der Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH endete mit einem Jahresergebnis von TEUR -3.604 (Vorjahr TEUR -2.830). Die Hauptursache für den Anstieg des negativen Ergebnisses trotz eingeschlagener Restrukturierung liegt bei einem leicht gesunkenen Umsatz an den gestiegenen Kosten, u. a. gestiegenen Personalaufwendungen aufgrund tariflicher Anpassungen und gestiegenen Instandhaltung- sowie Reparaturaufwendungen. Die Porzellanmanufaktur ist trotz verhaltener Konjunkturaussagen und weiter zu erwartender Teuerung vorsichtig zuversichtlich für die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 und erwartet wieder ein Jahresergebnis auf Vorjahresniveau. Für die Folgejahre sind leichte Verbesserungen prognostiziert.

Unter Berücksichtigung der aggregierten Beteiligungserträge, erwartet die Geschäftsführung der Fürstenberg Holding GmbH, das Geschäftsjahr 2024 wieder mit einem deutlich positiven Jahresergebnis abschließen zu können.

Das deutlich gestiegene Zinsniveau und Planungsanpassungen führten im Geschäftsjahr 2022 zu aus kaufmännischer Vorsicht gebotenen hohen Abschreibungen auf die Beteiligungswerte der Niedersachsen Invest GmbH (NORD/LB und Fürstenberg Holding). Die hieraus resultierende bilanzielle Überschuldung konnte im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des positiven Jahresüberschuss leicht reduziert werden und wird voraussichtlich auch im laufenden Geschäftsjahr durch ein positives Jahresergebnis weiter reduziert werden können.

Die im August 2024 konkret geplante Ausschüttung aus der Fürstenberg Holding GmbH deckt den Liquiditätsbedarf der Niedersachsen Invest GmbH, insbesondere für die Bedienung der laufenden Zinszahlungen der begebenen Anleihen und Namensschuldverschreibungen. Eine Fortführung des Unternehmens ist aus Liquiditätsgesichtspunkten in den nächsten zwölf Monaten nach den vorliegenden Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Bei einem über den zwölfmonatigen Planungshorizont hinausgehenden Betrachtungszeitraum bestehen bestandsgefährdende Risiken. Ein Teil der Finanzierung aus 2020 in Höhe von

MEUR 543,5 wird zum 30. Juni 2025 bzw. 16.07.2025 fällig. Bei einer neuen Refinanzierung auf derzeitigem Marktzinsniveau werden Mitte 2026 Zinsaufwendungen auf einem deutlich höheren Niveau fällig. Sollte eine Refinanzierung nicht zu Bedingungen gelingen, die einen Schuldendienst aus den Mitteln der Gesellschaft erlauben, ist die Gesellschaft auf die Zuführung weiterer Mittel durch den Gesellschafter oder die Erwirtschaftung weiterer Mittel angewiesen, um die Geschäftstätigkeit fortzuführen. Der Gesellschafter hat gegenüber der Geschäftsführung der Niedersachsen Invest GmbH bereits erläutert, dass er sich seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft voll bewusst ist und begonnen hat, verschiedene Möglichkeiten für Maßnahmen zu prüfen, damit keine Liquiditätslücke bei der Niedersachsen Invest GmbH entsteht. Eine somit erfolgreiche Umsetzung der anstehenden Refinanzierung im Juli 2025 erscheint vor diesem Hintergrund überwiegend wahrscheinlich.

6. Prognosebericht

Der Sachverständigenrat hat in seiner aktuellen Stellungnahme zum Frühjahresgutachten vom 15. Mai 2024 den Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahr 2024 überarbeitet und geht von einer weiteren Verzögerung der Erholung der deutschen Wirtschaft aus. Für das Gesamtjahr 2024 wird nun ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 % erwartet. Allerdings ist davon auszugehen, dass die deutsche Wirtschaft im Jahresverlauf etwas an Fahrt gewinnt. So dürften die Inflation zurückgehen und die Nominallohne steigen, sodass ein anhaltendes Wachstum der Realeinkommen im Verlauf des Jahres 2024 zu einer moderaten Belebung der privaten Konsumausgaben führt.

Die Verbraucherpreisinflation in Deutschland hat sich weiter verlangsamt. Vor allem die Energie- und Importpreise sind deutlich gesunken, und die Geldpolitik wirkt restriktiv auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Der Sachverständigenrat rechnet beim nationalen Verbraucherpreisindex in den Jahren 2024 und 2025 mit Steigerungsraten von 2,4 % bzw. 2,1 %, nachdem die Inflation im vergangenen Jahr noch bei 5,9 % lag. Der erhöhte heimische Preisdruck infolge gestiegener Arbeitskosten verhindert allerdings eine schnellere Normalisierung der Inflationsraten. Bei der Kerninflation ist mit Raten von 3,0 % im Jahr 2024 und 2,4 % im Jahr 2025 zu rechnen.

Die Inflation im Euro-Raum ist ebenfalls deutlich zurückgegangen. Daher ist davon auszugehen, dass die geldpolitische Straffung ihren Höhepunkt erreicht hat und es im Jahresverlauf zu ersten Zinssenkungen kommen wird. Damit dürften sich die Finanzierungsbedingungen, auch für die Niedersachsen Invest GmbH im Prognosehorizont verbessern.

Der andauernde Krieg in der Ukraine und der Konflikt im Nahen Osten stellen erhebliche Risikofaktoren für die Weltwirtschaft dar. Neben der Gefahr, dass die Energiepreise erneut steigen, ist die weitere geld- und fiskalpolitische Ausrichtung unsicher. Sollte sich der Rückgang der

Inflation im Euro-Raum am aktuellen Rand verlangsamen, könnte dies die EZB veranlassen, die ersten Leitzinssenkungen zu verschieben. Gleichzeitig könnten bei der Planung der öffentlichen Haushalte zusätzliche Konsolidierungen für das Jahr 2025 notwendig sein. In beiden Fällen dürfte sich die wirtschaftliche Erholung erneut verzögern, nicht zuletzt, da ein weiterer Anstieg der wirtschaftlichen Unsicherheit das Investitionsklima zusätzlich belasten dürfte. Im Jahr 2025 ist trotzdem damit zu rechnen, dass die Investitionen das Wachstum stützen und die deutsche Volkswirtschaft um 0,9 % wachsen dürfte.

Insgesamt können diese verhaltenen Wachstumsaussichten auch Auswirkungen auf die erwarteten Beteiligungserträge der Niedersachsen Invest GmbH haben, die derzeit jedoch noch nicht quantifizierbar sind. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

Auch zu Beginn des Jahres hat sich die positive Entwicklung der NORD/LB weiter fortgesetzt. Die Bank profitiert nach wie vor von einer guten Neugeschäftsentwicklung und anhaltend höheren Zinsen. Obwohl die geopolitischen Rahmenbedingungen von anhaltend hoher Unsicherheit gekennzeichnet sind, ist es das Ziel der NORD/LB, auch 2024 ihre Wettbewerbsposition zu stärken und ihr operatives Ergebnis zu verbessern.

Seitens der Geschäftsführung der Fürstenberg Holding GmbH wird auch für das Geschäftsjahr 2024 mit negativen Ergebnisabführungen durch die Porzellanmanufaktur FÜRSTENBERG GmbH gerechnet. Da diese aber erwartungsgemäß durch die von der Toto-Lotto-GmbH ausgeschütteten Beteiligungserträgen überkompensiert werden sollten, rechnet die Geschäftsführung der Fürstenberg Holding GmbH in Summe damit, dass die Fürstenberg Holding GmbH das Geschäftsjahr 2024 wiederum mit einem positiven, etwas höheren Jahresergebnis abschließen wird.

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die Geschäftsführung wieder von einem deutlich positiven Jahresergebnis in der Niedersachsen Invest GmbH aus. Ursächlich hierfür sollte insbesondere der Beteiligungsertrag aus der Fürstenberg Holding GmbH neben sonstigen betrieblichen Erträgen sein. Erwartungsgemäß sind in 2024 rund TEUR 2.863 an Zinsen oder zinsähnlichen Aufwendungen zu tragen, welche über die jährliche Ausschüttung der Fürstenberg Holding GmbH finanziert sind. Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2025 hängt dann maßgeblich von einer erfolgreichen Refinanzierung der auslaufenden Anleihen und Namensschuldverschreibungen ab. Die Geschäftsführung der Niedersachsen Invest GmbH geht aktuell von einer erfolgreichen Umsetzung aus.

Hannover, 21. Juni 2024

Oliver Rupprecht

E. Jahresabschluss

I. Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	107.482.494,91	107.482.494,91
II. Beteiligungen	1.010.650.000,00	1.010.650.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
sonstige Vermögensgegenstände	18.600,96	392,70
II. Guthaben bei Kreditinstituten	7.725.748,88	3.383.556,37
	<hr/>	<hr/>
	7.744.349,84	3.383.949,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.322.232,64	3.698.999,38
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	297.331.701,55	302.595.010,49
	<hr/>	<hr/>
	1.426.530.778,94	1.427.810.453,85
	<hr/>	<hr/>

PASSIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	5.438.000,00	5.438.000,00
III. Verlustvortrag (-)/Gewinnvortrag	-308.058.010,49	898.043,45
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbertrag (-)	5.263.308,94	-308.956.053,94
V. davon nicht gedeckt	297.331.701,55	302.595.010,49
	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	27.947,50	54.897,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	1.423.500.000,00	1.423.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.178,29	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.041.073,92	1.031.977,62
	1.424.549.252,21	1.424.531.977,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.953.579,23	3.223.579,23
	1.426.530.778,94	1.427.810.453,85

II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

		2023 EUR	2022 EUR
1	sonstige betriebliche Erträge	30.771,92	91.375,53
2	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	120.025,33	142.559,00
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	19.485,28	17.405,25
3	sonstige betriebliche Aufwendungen	105.710,71	154.698,53
4	Erträge aus Beteiligungen	7.000.000,00	7.060.000,00
5	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.340.525,00	1.270.000,00
6	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	314.200.000,00
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.862.766,66	2.862.766,69

8	Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	5.263.308,94	- 308.956.053,94
---	--	--------------	---------------------

III. Anhang für das Geschäftsjahr 2023

**Niedersachsen Invest GmbH, Hannover
Amtsgericht Hannover HRB 217496**

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Niedersachsen Invest GmbH ist zum Bilanzstichtag eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss wurde freiwillig auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches nach den Regelungen für große Kapitalgesellschaften und dem GmbHG erstellt, wenngleich wegen nicht vorhandener Umsatzerlöse und der Anzahl der Mitarbeiter die Bilanzierungsvorschriften für eine kleine Kapitalgesellschaft anzuwenden wären. Dabei nimmt die Gesellschaft teilweise die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. 1 HGB in Anspruch.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Wert des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 297.332 (Vorjahr: TEUR 302.595). Trotz bilanzieller Überschuldung liegt kein Insolvenzgrund gemäß § 19 InsO vor, da die Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich ist.

Die nach gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, werden weitestgehend im Anhang aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige (Sachleistungs- und) Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Disagien in Höhe von TEUR 1.583 (Vorjahr: TEUR 1.720) sowie Übernahmeprovisionen aus Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 1.729 (Vorjahr: TEUR 1.967) enthalten.

Latente Steuern

Die sich insgesamt ergebende Steuerentlastung aus latenten Steuern wird unter Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Die latenten Steuern wurden nach dem bilanzorientierten Ansatz durch Vergleich der Handels- und Steuerbilanzwerte ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern sind die unterschiedlichen Wertansätze im

Wesentlichen bei den Finanzanlagen und unter Berücksichtigung von steuerlichen Verlustvorträgen beachtet worden. Hierbei ist ein Steuersatz von 32,60 % gewählt worden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen, Personalkosten, Jahresabschlusskosten sowie Prüfungskosten für den Jahresabschluss.

Aufteilung der Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Bis 1 Jahr Euro	über 1 Jahr Euro	Davon mehr als 5 Jahre Euro	Insgesamt Euro
1. Anleihen (Vorjahr)	0,00 (0,00)	1.423.500.000,00 (1.423.500.000,00)	795.000.000,00 (795.000.000,00)	1.423.500.000,00 (1.423.500.000,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	8.178,29 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	8.178,29 (0,00)
3. sonstige Verbindlichkeiten				
a. aus Steuern (Vorjahr)	2.098,20 (2.006,84)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	2.098,20 (2.006,84)
b. im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	1.296,07 (911,87)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.296,07 (911,87)
c. übrige Verbindlich- keiten (Vorjahr)	1.041.073,92 (1.031.977,62)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.041.073,92 (1.031.977,62)
Summe sonstige Verbindlichkeiten	1.041.073,92 (1.031.977,62)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	1.041.073,92 (1.031.977,62)
Summe Verbindlichkeiten	1.041.073,92 (1.031.977,62)	1.423.500.000,00 (1.423.500.000,00)	795.000.000,00 (795.000.000,00)	1.424.549.252,21 (1.424.531.977,62)

Die Vorjahresbeträge sind in Klammern angegeben.

4. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 31 (i. V. TEUR 91) ausgewiesen. Diese betreffen im laufenden Jahr die Rückerstattung von Gebühren sowie die Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 72) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** entfallen in voller Höhe auf Erträge aus verbundenen Unternehmen und beinhalten die Gewinnausschüttung aus der Fürstenberg Holding GmbH, Hannover, in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr: TEUR 7.060).

In den **sonstigen Zinsen und sonstigen ähnlichen Erträgen** sind Zinserträge aus einem Agio in Höhe von TEUR 1.270 (Vorjahr: TEUR 1.270) enthalten.

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen Zinsen aus einem Disagio in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 137) sowie Zinsen aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 2.487 (Vorjahr: TEUR 2.487) enthalten.

5. Sonstige Angaben

Gesellschafter

Alleingesellschafter ist das Land Niedersachsen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr unverändert EUR 25.000,00.

Mitarbeiter

Neben den Geschäftsführern wurden noch zwei weitere Mitarbeiter beschäftigt.

Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen in Höhe von 1 Mio. Euro Haftungsverhältnisse aus einer Freistellungsverpflichtung der Niedersachsen Invest GmbH gegenüber der NORD/LB, die die NORD/LB zur Sicherstellung der Rückzahlung von Fördermitteln der N-Bank für die Kulturgut Fürstenberg gGmbH abgegeben hat. Gemäß NORD/LB sind die Fördermittel zweckgebunden verbraucht worden und Störungen nicht eingetreten, so dass mit einer Inanspruchnahme der NORD/LB nicht zu rechnen ist.

Unternehmen, an denen eine Beteiligung besteht

Unternehmen	Anteil am Kapital 2023 in %	Eigenkapital 2023 Mio. Euro	Jahresergebnis 2023 Mio. Euro
Fürstenberg Holding GmbH, Hannover (unmittelbare Beteiligung)	100,00	102,910	7,484
Norddeutsche Landesbank Girozentrale (NORD/LB) Einzelinstitut nach IFRS, Hannover (unmittelbare Beteiligung)	40,27	6.865	224
Porzellanmanufaktur Fürstenberg GmbH, Fürstenberg (mittelbare Beteiligung)	98,00	3,088	0
Toto Lotto Niedersachsen GmbH, Hannover (mittelbare Beteiligung)	49,85	42,999	28,719

Organe der Gesellschaft

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr bestellt:

Bankkaufmann, Magnus Philipp Freiherr Knigge (bis 31.12.2023)

Dipl. Kaufmann Oliver Rupprecht (ab 1.10.2023)

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen TEUR 114 (im Vorjahr: TEUR 109), davon entfielen auf Herrn Magnus Freiherr von Knigge TEUR 111 (im Vorjahr TEUR 109) und auf Herrn Oliver Rupprecht TEUR 3 (Vorjahr TEUR 0).

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers nach § 285 Nr. 17 HGB

Für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses wurde im Geschäftsjahr ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 35 (im Vorjahr TEUR 12) erfasst (davon im Berichtsjahr TEUR 16 für das Vorjahr), das ausschließlich auf die Abschlussprüfungsleistung entfällt.

Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen

Die Beteiligung der Gesellschaft an der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) wurde im Vorjahr aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung um TEUR 265.100 auf den niedrigeren beizulegenden Wert i. H. v. TEUR 1.010.650 abgeschrieben. Ebenfalls wurde die Beteiligung der Gesellschaft an der Fürstenberg Holding GmbH im Vorjahr aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung um TEUR 49.100 auf den niedrigeren beizulegenden Wert i. H. v. TEUR 107.482,5 abgeschrieben. Diese Abschreibungen sind ursächlich für den

weiterhin bestehenden nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i. H. v. TEUR 297.332 (Vorjahr: TEUR 302.595).

Die im August 2024 konkret geplante Ausschüttung aus der Fürstenberg Holding GmbH deckt den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft, insbesondere für die Bedienung der laufenden Zinszahlungen der begebenen Anleihen und Namensschuldverschreibungen. Eine Fortführung des Unternehmens ist aus Liquiditätsgesichtspunkten in den nächsten zwölf Monaten nach den vorliegenden Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Bei einem über den zwölfmonatigen Planungshorizont hinausgehenden Betrachtungszeitraum bestehen bestandsgefährdende Risiken. Ein Teil der Finanzierung aus 2020 in Höhe von TEUR 543.500 wird zum 30.06.2025 bzw. 16.07.2025 fällig. Bei einer neuen Refinanzierung auf derzeitigem Marktzinsniveau werden Mitte 2026 Zinsaufwendungen auf einem deutlich höheren Niveau fällig. Sollte eine Refinanzierung nicht zu Bedingungen gelingen, die einen Schuldendienst aus den Mitteln der Gesellschaft erlauben, ist die Gesellschaft auf die Zuführung weiterer Mittel durch den Gesellschafter oder die Erwirtschaftung weiterer Mittel angewiesen, um die Geschäftstätigkeit fortzuführen. Der Gesellschafter hat gegenüber der Geschäftsführung der Niedersachsen Invest GmbH bereits erläutert, dass er sich seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft voll bewusst ist und begonnen hat, verschiedene Möglichkeiten für Maßnahmen zu prüfen, damit keine Liquiditätslücke bei der Niedersachsen Invest GmbH entsteht. Eine somit erfolgreiche Umsetzung der anstehenden Refinanzierung im Juli 2025 erscheint vor diesem Hintergrund überwiegend wahrscheinlich.

Hannover, 21. Juni 2024

Oliver Rupprecht

IV. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2023 – Handelsrecht

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand am 01.01.2025 EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand am 31.12.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen Stand am 01.01.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Kumulierte Abschreibungen Abgänge EUR	Kumulierte Abschreibungen Stand am 31.12.2023 EUR	Buchwerte Stand am 31.12.2023	Buchwerte Stand am 31.12.2022
Anlagevermögen								
Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen								
Fürstenberg Holding GmbH	156.582.494,91	156.582.494,91	49.100.000,00	0,00	0,00	0,00	107.482.494,91	107.482.494,91
Anteile an verbundenen Unternehmen	156.582.494,91	156.582.494,91	49.100.000,00	0,00	0,00	0,00	107.482.494,91	107.482.494,91
2. Beteiligungen								
NORD/LB	1.275.750.000,00	1.275.750.000,00	265.100.000,00	0,00	0,00	0,00	1.010.650.000,00	1.010.650.000,00
Beteiligungen	1.275.750.000,00	1.275.750.000,00	265.100.000,00	0,00	0,00	0,00	1.010.650.000,00	1.010.650.000,00
Finanzanlagen	1.432.332.494,91	1.432.332.494,91	314.200.000,00	0,00	0,00	0,00	1.118.132.494,91	1.118.132.494,91

F. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Niedersachsen Invest GmbH, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Niedersachsen Invest GmbH, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Niedersachsen Invest GmbH, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass

die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Anhang unter „V. Sonstige Angaben - Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen“ sowie die Angaben in Abschnitt „V. Chancen- und Risikoberichterstattung“ des Lageberichts, in denen der gesetzliche Vertreter beschreibt, dass die bilanzielle Überschuldung aufgrund eines nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags in Höhe von TEUR 297.332 einer positiven handelsrechtlichen Fortführungsannahme nicht entgegensteht, da die Fortführung des Unternehmens in den nächsten zwölf Monaten nach den vorliegenden Umständen überwiegend wahrscheinlich ist. Jedoch bestehen über den zwölfmonatigen Planungshorizont hinausgehenden Betrachtungszeitraum bestandsgefährdende Risiken, da ein Teil der Finanzierung in Höhe von TEUR 543.500 zum 30. Juni 2025 bzw. 16. Juli 2025 fällig wird. Bei einer neuen Refinanzierung auf derzeitigem Marktzinsniveau werden Mitte 2026 Zinsaufwendungen auf einem deutlich höheren Niveau fällig. Sollte eine Refinanzierung nicht zu Bedingungen gelingen, die einen Schuldendienst aus den Mitteln der Gesellschaft erlauben, ist die Gesellschaft auf die Zuführung weiterer Mittel durch den Gesellschafter oder Erwirtschaftung weiterer Mittel angewiesen, um die Geschäftstätigkeit fortzuführen. Wie im Anhang unter „V. Sonstige Angaben - Angaben zu bestandsgefährdenden Tatsachen“ und im Lagebericht unter „V. Chancen- und Risikoberichterstattung“ dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter

Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 28. Juni 2024

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Jens-Uwe Herbst
Wirtschaftsprüfer

Marco Bahmüller
Wirtschaftsprüferin